

Kristin Bäßler

Medienkompetenz fördern – Wissen weitergeben

Das Netzwerk Bibliothek Medienbildung des Deutschen Bibliotheksverbandes unterstützt Bibliotheksmitarbeiter/-innen dabei, ihre Erfahrungen im Feld der Medienbildung weiterzugeben

Die Förderung von Medienkompetenz spielt eine zentrale Rolle für die pädagogische Arbeit in Bibliotheken, denn sie ist ein Schlüssel für die gesellschaftliche Teilhabe ihrer Nutzer/-innen. Viele Bibliotheken bieten daher seit Jahren Projekte zur Medienbildung an: zum Beispiel Gaming-Angebote, Trickfilm-Workshops, Lesen mit Tablets, der Umgang mit Fake-News oder Coding-Seminare. Wie aber kann das, was Bibliotheksmitarbeiter/-innen im Rahmen dieser Angebote tun, für andere, die in dem Feld vielleicht noch nicht so viele Erfahrungen gesammelt haben, nutzbar gemacht werden?

Seit 2019 setzt der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) das Projekt »Netzwerk Bibliothek Medienbildung« um, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis 2022 gefördert wird. Gemeinsam mit acht Expertinnen und Experten entwickelt der dbv Workshops, Online-Seminare, Tutorials und Lehrmaterialien, die Bibliotheksmitarbeiter/-innen dabei unterstützen sollen, ihre Expertise im Feld der Medien- und Informationskompetenz mit Dritten zu teilen.

Netzwerk Bibliothek Medienbildung

Dem Netzwerk gehören an: Kim Farrah Giuliani, verantwortlich im Bereich der Programmarbeit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (siehe auch das Interview im folgenden Beitrag); Katrin Joswig, Medienpädagogin der Bücherhallen Hamburg (Zentralbibliothek); Dennis Kranz, Medienpädagoge der Stadtbibliothek Rostock; Nicole Krüger, Open Science-Spezialistin mit den Schwerpunkten Open Educational Resources und Open Access an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften; Andreas Langer, Medienpädagoge der Büchereizentrale Schleswig-Holstein; Dagmar Schnitter, Leiterin der Stadtbücherei

Ibbenbüren; Achim Schroth, Leiter Gamification der Stadtbibliothek Pforzheim sowie Dorle Voigt, Medienpädagogin der Stadtbücherei Frankenthal (Pfalz).

Leitfaden »Medienkompetenz fördern – Wissen weitergeben«

Gemeinsam haben sie verschiedene Workshop-Module entwickelt, die sie sowohl in Seminaren vermitteln als auch mit Unterstützung des »JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis« in einem Leitfaden zusammengetragen haben. Der Leitfaden »Medienkompetenz fördern – Wissen weitergeben« umfasst die Module »Theorie und Haltung«, »Workshop-Entwicklung« sowie »Praxistools« und ist als pdf-Download unter www.netzwerk-bibliothek.de verfügbar. Jedes Modul ist wie ein eigener kleiner Workshop aufgebaut und umfasst Lernziele, einen Ablaufvorschlag mit verschiedenen Methoden sowie eine Auflistung weiterführender Literatur.



Medienbildung für die ganze Familie: Spielerisch Programmieren mit Bee-Bots in der Stadtbücherei im Kulturzentrum Rendsburg. Foto: dbv/Nadja Wohlleben

Modul 1: Theorie und Haltung

Das erste Modul führt ein in die verschiedenen Theorien der Medienbildung und reflektiert das Selbstverständnis der eigenen Einrichtung in Sachen Medienbildung. Folgende Fragen werden in diesem Modul erörtert: Was bedeutet Medienbildung für unsere Arbeit in der Bibliothek? Welche Angebote können und wollen wir dazu anbieten? Und welche Kompetenzen wollen wir fördern? Ziel dieses Moduls ist es, Anreize zur Auseinandersetzung mit der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und deren Bedeutung für die eigene Bildungsarbeit zu geben. Neben der Verortung des eigenen pädagogischen Stils, der Klärung verschiedener Begrifflichkeiten sowie der Analyse eigener Projekte, wird auch die eigene Medienbiografie reflektiert.

Modul 2: Workshop-Entwicklung

Das zweite Modul befasst sich mit der Entwicklung von Workshops und der Frage, welche Methoden genutzt werden können, um medienpädagogische Themen und Inhalte bestmög-

Modul 3: Praxistools

Im dritten Modul werden dann Workshop-Formate vorgestellt, um verschiedene Tools kennenzulernen und zu vermitteln. Gerade wenn es um die Frage geht, mit welchen digitalen Medien man in der eigenen Einrichtung medienpädagogisch arbeiten möchte, sollte man sich Gedanken darüber machen, welche Tools für welche Zielgruppe passgenau eingesetzt werden können. Parallel zu Modul 3 wurde daher die Broschüre »Einfach digital – Digitale Medienangebote für Ihre Bibliothek« entwickelt, die ausgewählte Medien und ihre möglichen Anwendungsgebiete in Bibliotheken vorstellt und zeigt, welche Lernziele sich mit dem Einsatz der jeweiligen Tools verbinden.

Alle drei Module werden durch Arbeitsblätter sowie ein Heft zur Nutzung von Ton- und Bildmaterial ergänzt, die ebenfalls als pdfs auf der Webseite www.netzwerk-bibliothek.de heruntergeladen werden können. Dort zu finden sind zudem kurze Tutorials, in denen die Netzwerkkexpertinnen und -experten ihre Erfahrungen in der Anwendung konkreter medienpädagogischer Tools anschaulich vermitteln.

Digitale Angebote: Workshops, Seminare, Akademie

Die drei Module bilden auch die Grundlage für die Online-Workshops, die die Expertinnen und Experten seit Herbst 2020 in regelmäßigen Abständen anbieten. Eigentlich waren diese als Präsenzveranstaltungen an acht Standorten in Deutschland geplant. Coronabedingt mussten die ersten vier Workshops digital stattfinden. Darüber hinaus führen die Expertinnen und Experten Online-Seminare durch, bei denen ergänzende Themen wie etwa Grundbegriffe der Medienbildung, der Umgang mit Fake News, der Einsatz von Games in Bibliotheken oder der Aufbau von Kooperationen in der Bildungslandschaft vorgestellt und diskutiert werden.

Sowohl bei den Online-Workshops als auch bei den Online-Seminaren wird deutlich, dass das Thema Medienbildung in Bibliotheken eine immer größere Rolle spielt und der Bedarf an medienpädagogischen Konzepten in Bibliotheken wächst. Während für die einen theoretische Wissensbausteine den Einstieg in das Themenfeld bieten, nutzen andere die Workshops, um ihr Angebotsspektrum zu reflektieren, zu fundieren oder auszubauen. Für das Jahr 2021 sind daher weitere Workshops, Online-Seminare und Tutorials geplant. Darüber hinaus wird das Projektteam gemeinsam mit dem JFF eine Online-Akademie aufbauen, auf der vertiefte Arbeitsmaterialien zu verschiedenen medienpädagogischen Themen zur Verfügung gestellt werden.

Kristin Bäßler ist Projektleiterin von »Netzwerk Bibliothek Medienbildung« und Leiterin der Kommunikation des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv).



Faszination Robotik: In den Hamburger Bücherhallen gibt es dazu unterschiedliche Angebote. Foto: dbv/Nadja Wohlleben

lich verschiedenen Zielgruppen zu vermitteln. Mit diesem Modul sollen Bibliotheksmitarbeiter/-innen dabei unterstützt werden, eigene Weiterbildungsworkshops beispielsweise für lokale Multiplikator/-innen aus den Bereichen Bildung, Erziehung und Soziales zu entwickeln. Neben der Konzeption, der Planung und der didaktischen Durchführung geht es vor allem darum, sich mit den eigenen Zielen, Zielgruppen und Inhalten sowie möglichen Methoden auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden Elemente vermittelt, die Struktur und Orientierung für didaktische Entscheidungen geben und für die Planung von Veranstaltungen zur Medienbildung wichtig sind.